



Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V.

Anlage 2

DER VORSTAND

Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. im Museum in der Adler-Apotheke
Postanschrift: Breite Straße 42 · D-16225 Eberswalde

Sitz im Museum
in der Adler-Apotheke

Steinstraße 3
D-16225 Eberswalde

Telefon: (0 33 34) 64 520

Fax: (0 33 34) 64 521

Zur KULTURKONZEPTION für Eberswalde 2009

18.09.09

Der Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. begrüßt nachdrücklich den Prozess der Erstellung einer Kulturkonzeption für die Stadt Eberswalde, dem umfangreiche Befragungen und Diskussionen vorangingen.

Die nun vorliegende Konzeption sehen wir als ein umfassendes analytisch-theoretisches Papier, das sich vor allem der Entwicklung der **Veranstaltungskultur** und ihrer **Vermarktung** widmet.

Da die Kulturkonzeption auch der „strategischen Ausrichtung der Stadt insgesamt“ für die nächsten 10 – 15 Jahre dienen will, vermissen wir jedoch hier ein Bekenntnis zu den städtischen kulturellen Einrichtungen sowie zu weiteren **kontinuierlich und nachhaltig wirkenden Aktivitäten** in der Kulturlandschaft von Eberswalde.

Der Vorstand des Heimatkundevereins möchte vor allem auf die fehlende Positionierung des Kulturkonzeptes beim Umgang mit der Stadtgeschichte und somit auch zur Wirksamkeit des Eberswalder Museums hinweisen.

So empfehlen wir schon in dem Prolog „Eberswalde, eine Kulturstadt“ den letzten Punkt („offen für Neues und bewusst ihrer Geschichte“) wie folgt zu erweitern:

- eine Stadt, **die ihre kulturellen Hinterlassenschaften pflegt und sie bewusst in die kulturellen Prozesse einbezieht** als unverzichtbaren Bestandteil der **Bildungsarbeit** und zur Herausbildung von **regionaler Identität**
- eine Stadt, die ihre traditionellen und auch neu entstandenen **Kulturstandorte erhält und weiterentwickelt**.

Ebenso gehört zur „Vielfalt“ (Punkt 3.2.) in den ausführlich erörterten „Leitlinien“, die kurz zusammengefasste Ziele wie unter Punkt „4. Handlungsfelder“ vermissen lassen, die **Pflege von Tradition und Erinnerungskultur**.

Ebenso vermissen wir unter der Nennung der Kulturakteure (S. 9) die des **Museums**, es war hier schließlich unter **Adlerapotheke** zu finden. Das Museum erscheint dann zwei Seiten weiter als „Sparte“ mit einer zu gering angegebenen Veranstaltungszahl. Wir möchten dazu richtig stellen, dass das Museum als Veranstalter von vielfältigen Angeboten in mehreren hier genannten Sparten wirksam wird wie z.B. Ausstellungen, Bildungsangebote, Geschichte/Heimatkunde.

So entsteht schon nach den ersten Seiten der Konzeption der Eindruck: **hier wurde eine traditionsreiche Kultureinrichtung im Zentrum der Stadt Eberswalde, das ja laut Intention der Kulturkonzeption auch kulturell gestärkt werden soll, nicht ihren Aufgaben und ihrer Wirksamkeit entsprechend einbezogen.**

- 2 -

Das Museum im restaurierten ältesten Bürgerhaus von Eberswalde, der ehemaligen Adler-Apotheke, fungiert als Bewahrer der Geschichtszeugnisse von Stadt und Region sowie als Vermittler von Geschichte für eine breite Öffentlichkeit.

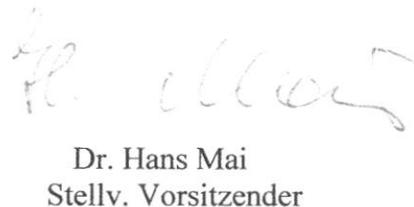
Die Landesmuseumsentwicklungskonzeption vom März 2009 verweist auf die Museen als zunehmend wichtige Standortfaktoren im Kontext von demografischem Wandel sowie unter kulturtouristischen und kulturwirtschaftlichen Aspekten „weil sie die Ansiedlung von Kreativen und Wissensarbeitern befördern und tragende Rollen in örtlichen Kulturwirtschaften spielen können“. Speziell zu Eberswalde soll weiterhin hier die auch im Kulturkonzept zu beachtende Feststellung zitiert werden: **„Als Museum der Finowregion hat die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Museums in Eberswalde insgesamt hohe Priorität.“**

Am Ende des Konzeptes werden die erfreulicherweise für das Museum in das INSEK aufgenommenen Maßnahmen zur behindertengerechten Ausstattung (Fahrstuhl) sowie zur Neugestaltung der Dauerausstellung genannt.

Wir plädieren jedoch weitergehend dafür, dass zum Museum entsprechend seinen Grundfunktionen **des Sammelns, Erhaltens und Ausstellens** die wichtigsten Eckpunkte zur Weiterentwicklung und Einordnung in die städtische Kulturlandschaft im Punkt „4.8. Stadtentwicklung“ formuliert **oder eine Museumskonzeption als Anhang zur Kulturkonzeption erstellt wird.**



Ingrid Fischer
Vorsitzende



Dr. Hans Mai
Stellv. Vorsitzender



Prof. Dr. Rolf Schmidt
Beirat des Vorstandes